



FINANZBERICHT
Q1 2022

ANDRITZ

ENGINEERED SUCCESS

Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-GRUPPE	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht	04
-------------	----

Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	09
Konzerngesamtergebnisrechnung	10
Konzernbilanz	11
Konzern-Cashflow-Statement	12
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	13

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	Q1 2022	Q1 2021	+/-	2021
Auftragseingang	MEUR	2.588,6	1.729,5	+49,7%	7.879,7
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	9.435,1	7.071,3	+33,4%	8.165,8
Umsatz	MEUR	1.526,9	1.493,2	+2,3%	6.463,0
EBITDA	MEUR	163,4	151,1	+8,1%	718,3
EBITA ¹⁾	MEUR	122,3	110,9	+10,3%	546,5
EBITA-Marge	%	8,0	7,4	-	8,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	106,3	96,4	+10,3%	479,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	95,6	84,0	+13,8%	439,6
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	70,2	61,0	+15,1%	321,7
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	71,5	62,1	+15,1%	325,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	227,1	69,2	+228,2%	529,6
Investitionen	MEUR	39,1	31,9	+22,6%	160,1
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	27.108	26.952	+0,6%	26.804
Bilanzsumme	MEUR	7.998,4	7.031,2	+13,8%	7.672,8
Eigenkapitalquote	%	21,4	17,5	-	20,4
Bruttoliquidität	MEUR	1.962,9	1.652,3	+18,8%	1.837,9
Nettoliquidität	MEUR	902,9	365,9	+146,8%	703,3
Nettoumlaufvermögen	MEUR	-252,0	-56,8	n.a.	-150,1

1) Die Abschreibungen sowie Wertminderungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 16,0 MEUR (Q1 2021: 14,5 MEUR; 2021: 62,1 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 0,0 MEUR (Q1 2021: 0,0 MEUR; 2021: 4,8 MEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Pulp & Paper

	Einheit	Q1 2022	Q1 2021	+/-	2021
Auftragseingang	MEUR	1.105,8	845,5	+30,8%	3.774,7
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.880,9	2.729,7	+42,2%	3.377,2
Umsatz	MEUR	712,9	710,9	+0,3%	3.070,6
EBITDA	MEUR	90,5	87,3	+3,7%	423,4
EBITDA-Marge	%	12,7	12,3	-	13,8
EBITA	MEUR	70,4	68,8	+2,3%	346,0
EBITA-Marge	%	9,9	9,7	-	11,3
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	11.955	11.304	+5,8%	11.668

Metals

	Einheit	Q1 2022	Q1 2021	+/-	2021
Auftragseingang	MEUR	501,4	429,1	+16,8%	1.778,8
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.704,8	1.307,1	+30,4%	1.541,7
Umsatz	MEUR	356,5	316,1	+12,8%	1.366,1
EBITDA	MEUR	24,9	18,6	+33,9%	81,7
EBITDA-Marge	%	7,0	5,9	-	6,0
EBITA	MEUR	16,3	8,9	+83,1%	38,4
EBITA-Marge	%	4,6	2,8	-	2,8
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.019	6.295	-4,4%	5.930

Hydro

	Einheit	Q1 2022	Q1 2021	+/-	2021
Auftragseingang	MEUR	756,3	284,3	+166,0%	1.565,2
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.279,5	2.595,2	+26,4%	2.747,8
Umsatz	MEUR	291,6	316,0	-7,7%	1.345,1
EBITDA	MEUR	28,9	27,7	+4,3%	133,0
EBITDA-Marge	%	9,9	8,8	-	9,9
EBITA	MEUR	19,9	19,0	+4,7%	95,4
EBITA-Marge	%	6,8	6,0	-	7,1
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.494	6.771	-4,1%	6.628

Separation

	Einheit	Q1 2022	Q1 2021	+/-	2021
Auftragseingang	MEUR	225,1	170,6	+31,9%	761,0
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	569,9	439,3	+29,7%	499,1
Umsatz	MEUR	165,9	150,2	+10,5%	681,2
EBITDA	MEUR	19,1	17,5	+9,1%	80,2
EBITDA-Marge	%	11,5	11,7	-	11,8
EBITA	MEUR	15,7	14,2	+10,6%	66,7
EBITA-Marge	%	9,5	9,5	-	9,8
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	2.640	2.582	+2,2%	2.578

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Wirtschaftswachstum in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt war im 1. Quartal 2022 vom Ausbruch des Russland-Ukraine Kriegs und den damit verbundenen Sanktionen des Westens geprägt. Stark steigende Energiepreise, Engpässe und Verzögerungen in den globalen Lieferketten und hohe Inflationsraten belasteten die Geschäftsentwicklung der meisten Industrien sowie auch die Konsumnachfrage der privaten Haushalte.

In den USA verbesserte sich die Situation am Arbeitsmarkt im Berichtszeitraum, die Arbeitslosenquote ging weiter zurück und näherte sich mit 3,6% dem Niveau vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie. Angesichts der hohen Inflation stagnierte der Privatkonsum, der als tragende Säule der US-Wirtschaft gilt. Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) hob angesichts der höchsten Inflationsrate seit Jahrzehnten zum ersten Mal seit Dezember 2018 den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte an und kündigte weitere Zinserhöhungen für dieses Jahr an.

In Europa bremste sich das Wirtschaftswachstum durch den Krieg in der Ukraine im Berichtszeitraum deutlich ein. Getrieben durch einen starken Anstieg der Energiepreise erhöhte sich die Inflationsrate im Euroraum auf einen Rekordwert von 7,5%. Zudem verschärfen sich Lieferengpässe bei Rohstoffen und industriellen Vorprodukten, da viele Unternehmen wegen zu hoher Energiekosten die Produktion zum Teil herunterfahren mussten. Die Europäische Zentralbank (EZB) beließ ihren Leitzins trotz der hohen Inflation unverändert auf dem Rekordtief von 0,0% und signalisierte, ihre milliarden schweren Anleihenkäufe schneller zurückzufahren und im 3. Quartal 2022 ganz auslaufen zu lassen.

Chinas Wirtschaft kam im Berichtszeitraum nach erneuten Corona-Ausbrüchen und die in ihrer Folge verhängten Lockdown-Maßnahmen unter Druck. Darüber hinaus stieg der Kostendruck für das verarbeitende Gewerbe angesichts steigender Energie- und Rohstoffpreise infolge des Kriegs in der Ukraine deutlich an und erhöhte das Risiko einer Stagnation der chinesischen Wirtschaft. Die wirtschaftlichen Folgen des Russland-Ukraine Kriegs führten auch in Schwellenländern wie Brasilien oder Indien im Berichtszeitraum zu einer Beeinträchtigung der Konjunktur.

Quellen: Research-Berichte verschiedener Banken, OECD

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auftragseingang

Der Auftragseingang der ANDRITZ-GRUPPE entwickelte sich im ersten Quartal 2022 sehr erfreulich und lag mit 2.588,6 MEUR deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (+49,7% versus Q1 2021: 1.729,5 MEUR). Alle Geschäftsbereiche konnten den Auftragseingang im Quartalsvergleich deutlich steigern.

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Pulp & Paper: Der Auftragseingang betrug 1.105,8 MEUR und stieg damit um 30,8% gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2021: 845,5 MEUR). Sowohl der Bereich Capital, der einen Großauftrag zur Lieferung höchst ressourcenschonender und modernster Technologien für ein neues Zellstoffwerk in China enthält, als auch der Bereich Service konnten im Jahresvergleich den Auftragseingang steigern.
- Metals: Mit 501,4 MEUR verzeichnete der Auftragseingang erneut ein erfreuliches Niveau und erhöhte sich um 16,8% gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2021: 429,1 MEUR). Dies ist im Wesentlichen auf den Bereich Metals Processing zurückzuführen, der den Auftragseingang – bedingt durch unverändert hohe Stahlpreise und einer daraus resultierenden hohen Projekt- und Investitionsaktivität der internationalen Stahlhersteller – im Quartalsvergleich signifikant erhöhen konnte. Der Auftragseingang im Bereich Metals Forming (Schuler) entwickelte sich im Quartalsvergleich leicht rückläufig.
- Hydro: Mit 756,3 MEUR lag der Auftragseingang deutlich über dem sehr niedrigen Vorjahresvergleichswert (+166,0% versus Q1 2021: 284,3 MEUR). Dieser große Anstieg ist im Wesentlichen auf die Verbuchung eines großen Modernisierungsauftrags in Mexiko zurückzuführen.
- Separation: Der Auftragseingang betrug 225,1 MEUR und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (+31,9% versus Q1 2021: 170,6 MEUR). Sowohl der Bereich Fest-Flüssig-Trennung als auch der Bereich Feed & Biofuel verzeichneten im Berichtszeitraum eine sehr gute Entwicklung.

Umsatz

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE im ersten Quartal 2022 betrug 1.526,9 MEUR und lag damit um 2,3% über dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2021: 1.493,2 MEUR). Während die Geschäftsbereiche Metals (+12,8%) und Separation (+10,5%) aufgrund der sehr guten Entwicklung des Auftragseingangs im letzten Jahr einen Umsatzanstieg verzeichneten, war der Umsatz im Geschäftsbereich Hydro (-7,7%) im Quartalsvergleich rückläufig. Der Geschäftsbereich Pulp & Paper (+0,3%) verzeichnete im Quartalsvergleich eine stabile Umsatzentwicklung.

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	Q1 2022	Q1 2021	+/-
Pulp & Paper	MEUR	712,9	710,9	+0,3%
Metals	MEUR	356,5	316,1	+12,8%
Hydro	MEUR	291,6	316,0	-7,7%
Separation	MEUR	165,9	150,2	+10,5%

Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	Q1 2022	Q1 2021
ANDRITZ-GRUPPE	41	37
Pulp & Paper	49	41
Metals	25	25
Hydro	37	35
Separation	50	51

Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBITA) der Gruppe betrug im ersten Quartal 2022 122,3 MEUR (+10,3% versus Q1 2021: 110,9 MEUR) und stieg damit etwas stärker als der Umsatz an. Damit einhergehend erhöhte sich die Rentabilität (EBITA-Marge) auf 8,0% (Q1 2021: 7,4%). Dies ist im Wesentlichen auf die anhaltend gute Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche Pulp & Paper und Separation zurückzuführen. Darüber hinaus kam es auch im Geschäftsbereich Metals zu einer Ergebnisverbesserung.

Die Entwicklung nach Geschäftsbereichen:

- Im Geschäftsbereich Pulp & Paper lag die Rentabilität mit 9,9% auf einem unverändert guten Niveau (Q1 2021: 9,7%). Sowohl der Bereich Neuanlagen als auch der Bereich Service verzeichneten eine erfreuliche Entwicklung.
- Die EBITA-Marge im Geschäftsbereich Metals verbesserte sich im Quartalsvergleich und stieg auf 4,6% an (Q1 2021: 2,8%). Sowohl Metals Forming als auch Metals Processing zeigten eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal.
- Die EBITA-Marge im Geschäftsbereich Hydro erhöhte sich auf 6,8% (Q1 2021: 6,0%).
- Im Geschäftsbereich Separation entwickelte sich die Rentabilität mit 9,5% weiterhin sehr erfreulich (Q1 2021: 9,5%).

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf -10,7 MEUR (Q1 2021: -12,4 MEUR). Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Zinsergebnisses aufgrund der vorzeitigen Tilgung von variabel verzinsten Schuldscheindarlehen im Jahr 2021 sowie einer im Jahresvergleich deutlich höheren Bruttoliquidität zurückzuführen.

Das Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) erhöhte sich auf 70,2 MEUR (+15,1% versus Q1 2021: 61,0 MEUR), wovon 71,5 MEUR (Q1 2021: 62,1 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und -1,3 MEUR (Q1 2021: -1,1 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme per 31. März 2022 betrug 7.998,4 MEUR (31. Dezember 2021: 7.672,8 MEUR), die Eigenkapitalquote lag bei 21,4% (31. Dezember 2021: 20,4%).

Die Bruttoliquidität per 31. März 2022 betrug 1.962,9 MEUR (per ultimo 2021: 1.837,9 MEUR), die Nettoliquidität erhöhte sich auf 902,9 MEUR (per ultimo 2021: 703,3 MEUR).

Zusätzlich zur hohen Liquidität standen der ANDRITZ-GRUPPE per 31. März 2022 folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 311 MEUR, davon 165 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 6.086 MEUR, davon 3.474 MEUR ausgenutzt

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

Aktuelle Risiken

Der Ausbruch des Russland-Ukraine Kriegs und die daraus resultierenden Sanktionen des Westens, aber auch Gegensanktionen durch Russland, führten zu einem deutlichen Preisanstieg im Bereich Energie sowie bei vielen Rohstoffen und industriellen Vorprodukten. Infolgedessen erhöhte sich die Inflationsrate in vielen Ländern signifikant. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine führte auch zu Verzögerungen in den wichtigsten internationalen Lieferketten und Transportwegen. Sollten die Preise für Rohstoffe, Energie und Zulieferprodukte weiter ansteigen, so könnte dies zu unerwarteten Mehraufwendungen für die ANDRITZ-GRUPPE führen und eine etwaige Änderung der Finanz-Guidance für das Geschäftsjahr 2022 notwendig machen. Ebenso könnte es durch die weltweiten Lieferketten- und Transportprobleme zu einer Verzögerung bei der Abwicklung von Aufträgen kommen.

Der Anteil Russlands und der Ukraine am Geschäftsvolumen der ANDRITZ-GRUPPE ist gering und beträgt insgesamt rund 3%. Das Risiko von Verschiebungen von Lieferungen und daraus resultierender geringer Umsatzrealisierung wird derzeit noch als gering eingestuft. Das Zahlungsrisiko bei größeren Aufträgen ist in der Regel durch Exportfinanzierungsagenturen abgesichert. Sollte der Krieg jedoch weiter eskalieren, so könnte sich dies negativ auf die Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE auswirken.

Die Covid-19-Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sowie die von ANDRITZ bedienten Märkte stellen nach wie vor wesentliche und erhebliche Risiken für die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE dar. Das Auftreten neuer Virus-Varianten könnte zur Verhängung von Lockdowns in einzelnen Staaten bzw. Regionen und damit erneut zu einer konjunkturellen Abkühlung führen. Dies könnte negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von ANDRITZ haben.

Eine detaillierte Darstellung der strategischen und operativen Risiken sowie Informationen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem ANDRITZ-Finanzbericht 2021 entnommen werden.

AUSBLICK

Die globale Konjunkturerwartung der Wirtschaftsexperten für das Jahr 2022 hat sich durch den Russland-Ukraine-Krieg und die daraus resultierenden Sanktionen des Westens deutlich verschlechtert. Insbesondere für Europa wird mit einer deutlichen Abschwächung des Wirtschaftswachstums gerechnet. Darüber hinaus dämpft der weltweite Inflationsanstieg als Folge der signifikanten Erhöhung der Energie- und Rohstoffkosten das Wachstum der Weltwirtschaft.

Die Aussichten und Erwartungen für die ANDRITZ-Geschäftsbereiche haben sich im Vergleich zu den Erwartungen per ultimo 2021 nicht wesentlich verändert. Es ist jedoch aus heutiger Sicht nicht auszuschließen, dass sich die oben beschriebenen geänderten Rahmenbedingungen negativ auf die Projekt- und Investitionstätigkeit der von ANDRITZ bedienten Industrien auswirken.

Für das Gesamtjahr 2022 bestätigt ANDRITZ die anlässlich der Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2021 im März 2022 geäußerten Erwartungen und rechnet aus heutiger Sicht sowohl bei Umsatz als auch EBITA und Konzernergebnis mit einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

In der Finanz-Guidance 2022 von ANDRITZ sind die aus heutiger Sicht erkennbaren wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine als regionales Ereignis berücksichtigt. Mögliche negative wirtschaftliche Auswirkungen der chinesischen Covid-Politik auf die globale Weltwirtschaft sind derzeit nicht abschätzbar und daher in der Finanz-Guidance von ANDRITZ nicht enthalten. Ein negativer Einfluss kann aus heutiger Sicht nicht ausgeschlossen werden.

Sollte sich in den kommenden Monaten die globale Weltwirtschaft als Folge des Russland-Ukraine-Kriegs jedoch stärker eintrüben oder sollte sich die Pandemie wieder verschärfen, dann könnte dies negative Auswirkungen auf die Abarbeitung von Aufträgen bzw. auf den Auftragseingang und somit einen negativen Einfluss auf die finanzielle Entwicklung von ANDRITZ haben. Dies könnte zu kapazitiven Anpassungen – finanzielle Vorsorgen für zusätzliche Anpassungsmaßnahmen in einzelnen Geschäftsbereichen – führen, die das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinträchtigen könnten. Ebenso könnten sich weiter steigende Rohstoffpreise bzw. Engpässe in den globalen Lieferketten negativ auf die Ergebnisentwicklung der Gruppe auswirken.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für das erste Quartal 2022 (ungeprüft)

(in MEUR)	Q1 2022	Q1 2021
Umsatz	1.526,9	1.493,2
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	63,8	31,3
Aktivierete Eigenleistungen	0,3	0,8
Sonstige Erträge	35,4	24,1
Materialaufwand	-791,7	-776,6
Personalaufwand	-472,8	-450,3
Sonstige Aufwendungen	-198,5	-171,4
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	163,4	151,1
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-57,1	-54,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	106,3	96,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,2	-0,8
Zinserträge	6,4	5,2
Zinsaufwendungen	-8,6	-9,8
Sonstiges Finanzergebnis	-8,7	-7,0
Finanzergebnis	-10,7	-12,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	95,6	84,0
Ertragsteuern	-25,4	-23,0
KONZERNERGEBNIS	70,2	61,0
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Konzernergebnis	71,5	62,1
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	-1,3	-1,1
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,72	0,63
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,72	0,62

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

Für das erste Quartal 2022 (verkürzt, ungeprüft)

(in MEUR)	Q1 2022	Q1 2021
KONZERNERGEBNIS	70,2	61,0
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	27,2	11,5
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	0,4	1,1
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	27,6	12,6
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	55,1	15,5
Absicherung von Zahlungsströmen	5,1	-15,0
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	60,2	0,5
SONSTIGES ERGEBNIS (NACH ERTRAGSTEUERN)	87,8	13,1
GESAMTERGEBNIS	158,0	74,1
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Gesamtergebnis	159,2	75,2
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-1,2	-1,1

KONZERNBILANZ

Zum 31. März 2022 (ungeprüft)

(in MEUR)	31. März 2022	31. Dezember 2021
AKTIVA		
Sachanlagen	1.184,2	1.170,7
Geschäfts- oder Firmenwerte	782,5	778,3
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	176,2	190,9
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	13,1	12,9
Veranlagungen und sonstige Finanzanlagen	74,5	103,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	96,6	86,7
Aktive latente Steuern	229,7	241,9
Langfristige Vermögenswerte	2.556,8	2.585,2
Vorräte	1.009,0	905,0
Geleistete Anzahlungen	182,7	152,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	896,6	936,8
Vertragsvermögenswerte	989,2	935,0
Forderungen aus laufenden Steuern	21,6	16,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	416,0	373,3
Veranlagungen	771,2	670,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.141,5	1.087,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	13,8	11,0
Kurzfristige Vermögenswerte	5.441,6	5.087,6
SUMME AKTIVA	7.998,4	7.672,8
PASSIVA		
Grundkapital	104,0	104,0
Kapitalrücklagen	36,5	36,5
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	1.577,5	1.434,1
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	1.718,0	1.574,6
Nicht beherrschende Anteile	-9,2	-7,3
Summe Eigenkapital	1.708,8	1.567,3
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.003,8	1.061,8
Leasingverbindlichkeiten	183,7	185,6
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	373,0	413,6
Rückstellungen	173,0	120,1
Sonstige Verbindlichkeiten	24,7	22,7
Passive latente Steuern	125,5	123,9
Langfristige Schulden	1.883,7	1.927,7
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	59,0	74,9
Leasingverbindlichkeiten	46,9	45,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	801,3	811,1
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	1.395,4	1.094,1
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	365,4	366,5
Rückstellungen	481,0	544,3
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	94,0	103,3
Sonstige Verbindlichkeiten	1.162,9	1.138,0
Kurzfristige Schulden	4.405,9	4.177,8
SUMME PASSIVA	7.998,4	7.672,8

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das erste Quartal 2022 (ungeprüft)

(in MEUR)	Q1 2022	Q1 2021
Konzernergebnis	70,2	61,0
Ertragsteuern	25,4	23,0
Zinsergebnis	2,2	4,6
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	57,1	54,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-0,2	0,8
Veränderung der Rückstellungen	-18,2	-15,5
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	-7,6	0,7
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-3,8	9,7
Cashflow aus dem Ergebnis	125,1	139,0
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	133,9	-36,5
Erhaltene Zinsen	5,7	5,1
Gezahlte Zinsen	-5,1	-6,2
Erhaltene Dividenden	0,3	0,1
Gezahlte Ertragsteuern	-32,8	-32,3
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	227,1	69,2
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-34,8	-20,5
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	9,2	1,6
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-191,4	-153,6
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	125,9	63,2
Auszahlungen für nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	0,0	-7,5
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	0,0	-27,2
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-91,1	-144,0
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	3,5	2,8
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten sowie Leasingverbindlichkeiten	-89,1	-28,0
Dividendenzahlung	-0,7	-79,6
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	0,0	-0,7
Erwerb eigener Aktien	-16,0	0,0
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-102,3	-105,5
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	33,7	-180,3
Währungsumrechnung	20,8	11,3
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	1,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.087,0	1.158,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.141,5	990,0

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das erste Quartal 2022 (ungeprüft)

(in MEUR)	Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Rücklage der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Aktien			Gesamt
STAND ZUM 1. JÄNNER 2021	104,0	36,5	1.566,0	9,9	-106,0	-167,7	-185,1	1.257,6	-1,9	1.255,7
Konzernergebnis			62,1					62,1	-1,1	61,0
Sonstiges Ergebnis				-13,9	11,5	15,5		13,1		13,1
Gesamtergebnis			62,1	-13,9	11,5	15,5		75,2	-1,1	74,1
Dividenden			-99,3					-99,3	-0,5	-99,8
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			0,6					0,6		0,6
Umgliederungen und sonstige Veränderungen			-1,3			1,3		0,0		0,0
STAND ZUM 31. MÄRZ 2021	104,0	36,5	1.528,1	-4,0	-94,5	-150,9	-185,1	1.234,1	-3,5	1.230,6
STAND ZUM 1. JÄNNER 2022	104,0	36,5	1.792,5	0,4	-67,1	-103,5	-188,2	1.574,6	-7,3	1.567,3
Konzernergebnis			71,5					71,5	-1,3	70,2
Sonstiges Ergebnis				5,5	27,2	55,0		87,7	0,1	87,8
Gesamtergebnis			71,5	5,5	27,2	55,0		159,2	-1,2	158,0
Dividenden								0,0	-0,7	-0,7
Veränderung der eigenen Aktien							-16,0	-16,0		-16,0
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			0,2					0,2		0,2
Umgliederungen und sonstige Veränderungen			5,7		-5,5	-0,2		0,0		0,0
STAND ZUM 31. MÄRZ 2022	104,0	36,5	1.869,9	5,9	-45,4	-48,7	-204,2	1.718,0	-9,2	1.708,8

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.